

# Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

## Protokoll

### Sitzung des Rates der Stadt Braunschweig

---

**Sitzung:** Dienstag, 22.08.2017

**Ort:** Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

**Beginn:** 14:00 Uhr

**Ende:** 19:05 Uhr

---

Ratsmitglieder:

(in Klammern verhindert)

Herr Bader  
Herr Bley  
Herr Dr. Blöcker  
Herr Böttcher  
Herr Bratmann  
Herr Bratschke  
Frau Buchholz  
Herr Dr. Dr. Büchs  
Herr Disterheft  
Herr Dobberphul  
Herr Edelmann  
Frau Dr. E. Flake  
Herr F. Flake  
Herr Graffstedt  
Frau Gries  
Herr M. Hahn  
Frau S. Hahn  
Herr Hinrichs  
Frau vom Hofe  
Frau Ihbe  
Frau Jalyschko  
Frau Jaschinski-Gaus  
Frau Johannes  
Herr Jordan  
Frau Kaphammel  
Frau Keller  
Herr Köster

Herr Kühn  
Herr Lehmann  
Herr Manlik  
Herr Merfort  
Herr Möller  
Herr Dr. Mühlnickel  
Herr Dr. Müller  
Frau Mundlos  
(Frau Naber)  
Frau Ohnesorge  
(Frau Palm)  
Frau Pantazis  
Herr Rosenbaum  
Herr Schatta  
Herr Scherf  
Frau Schneider  
Herr Scholze  
Herr Schrader  
Frau Schütze  
Frau Seiffert  
Herr Sommerfeld  
Herr Dr. Vollbrecht  
Herr Weber  
Herr Wendroth  
Herr Wendt  
Frau Willimzig-Wilke  
Herr Wirtz

Verwaltung:

Oberbürgermeister Markurth  
Erster Stadtrat Geiger  
Stadtrat Ruppert  
Stadtbaudirektor Leuer  
Dezernentin Dr. Hesse  
Stadträtin Dr. Hanke  
Dezernent Leppa

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil:**

1	Eröffnung der Sitzung	
2	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.06.2017	
3	Mitteilungen	
4	Anträge	
4.1	Erweiterung des Gestaltungsbeirats Antrag der BIBS-Fraktion	17-04715
4.1.1	Änderungsantrag zum Antrag der BIBS-Fraktion 17-04715 Erweiterung des Gestaltungsbeirats Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	17-05064
4.1.2	Änderungsantrag zum Tagesordnungspunkt "Erweiterung des Gestaltungsbeirats" (17-04715) Änderungsantrag der Fraktionen SPD und CDU	17-05070
4.1.3	Erweiterung des Gestaltungsbeirats Mitteilung der Verwaltung	17-04715-01
4.2	Garten der Erinnerung (Roselies) Antrag der BIBS-Fraktion	17-04848
4.2.1	Garten der Erinnerung (Roselies) - Aussetzen der Beschlussumsetzung aufgrund Ratsantrag Drs.-Nr. 17-04848 Stellungnahme der Verwaltung	17-04848-01
4.3	Regionaler Vergleich Abfallgebühren Antrag der Fraktion Die Linke.	17-04902
4.3.1	Änderungsantrag zum Antrag der Linksfaktion "Regionaler Vergleich der Abfallgebühren", DS 17-04902 Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	17-05071
4.3.2	Änderungsantrag zum Tagesordnungspunkt "Regionaler Vergleich Abfallgebühren" (17-04902) Änderungsantrag der Fraktionen SPD und CDU	17-05140
4.3.3	Änderungsantrag zum Tagesordnungspunkt "Regionaler Vergleich Abfallgebühren"	17-05211
4.3.4	Änderungsantrag zum Tagesordnungspunkt "Regionaler Vergleich Abfallgebühren" (17-04902) Mitteilung der Verwaltung	17-05140-01
4.4	Neue Unterkunft für Obdachlose und von Wohnungsverlust Betroffene Antrag der AfD-Fraktion	17-04937
4.5	Behandlung von Kostenfeststellungsbeschlüssen Antrag der AfD-Fraktion	17-04938
4.5.1	Behandlung von Kostenfeststellungsbeschlüssen Stellungnahme der Verwaltung	17-04938-01
4.6	Wegweisung des Weser-Harz-Heide-Radweges Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	17-04971
4.7	Städtebauliche Aufwertung des Herzogin-Anna-Amalia-Platzes	17-04973

	Antrag der CDU-Fraktion	
4.7.1	Änderungsantrag zu TOP 4.7: Städtebauliche Aufwertung des Herzogin-Anna-Amalia-Platzes Änderungsantrag der BIBS-Fraktion	17-05202
4.7.2	Städtebauliche Aufwertung des Herzogin-Anna-Amalia-Platzes Mitteilung der Verwaltung	17-04973-01
5	Haushaltsvollzug 2016 hier: Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bzw. Verpflichtungsermächtigungen gemäß §§117 und 119 Abs. 5 NKomVG	17-04845
5.1	Haushaltsvollzug 2016 hier: Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bzw. Verpflichtungsermächtigungen gemäß §§117 und 119 Abs. 5 NKomVG	17-04845-01
6	Haushaltsvollzug 2017 hier: Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bzw. Verpflichtungsermächtigungen gemäß §§117 und 119 Abs. 5 NKomVG	17-04846
7	Annahme oder Vermittlung von Zuwendungen über 2.000 €	17-04882
8	Neubau des Führungs- und Lagezentrums der Feuerwehr Braunschweig Vorfestlegung zum Haushalt 2018	17-04911
9	Beschluss über den Jahresabschluss 2015 gemäß § 129 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG)	17-04923
10	Beschluss über den Jahresabschluss 2015 des Pensionsfonds der Stadt Braunschweig gem. §§ 129, 130 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG)	17-04936
11	Beschluss über die Entlastung des Oberbürgermeisters für das Haushaltsjahr 2015 gemäß § 129 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG)	17-04944
12	Neubau Wilhelm-Bracke-Gesamtschule und Sanierung der Sporthalle hier: 1. Nachtragsvereinbarung zum Projektvertrag mit der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig (NiWo) vom 16. Oktober 2012	17-04506
13	Übernahme einer Bürgschaft zur Absicherung einer Bundeszuwendung zugunsten der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	17-04869
14	Mitgliedschaft der Stadt Braunschweig im Verein "TV 38 e. V."	17-04856
15	Änderung der Miet- und Nutzungsordnung der "halle267 - städtische galerie braunschweig"	17-04883
16	Einrichtung einer SchuKiPlus-Gruppe in der Grundschule Volkmarode	17-04964
17	107. Änderung des Flächennutzungsplanes Hamburger Straße-Südost	17-04855

	Stadtgebiet zwischen Ringgleis, Bebauung am Rebenring und Hamburger Straße Planbeschluss	
18	Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Hamburger Straße-Südost", HA 132 Stadtgebiet zwischen der Hamburger Straße, dem Ringgleis, dem Mittelweg und der Bebauung am Rebenring (Geltungsbereich A) Gemarkung Hondelage Flur 6, Flurstücke 167/2 und 188/2 sowie Flur 5 Flurstücke 167/1 und 188/1 und Gemarkung Querum Flur 12, Flurstück 2/5 (je tlw.) (Geltungsbereich B) Behandlung der Stellungnahmen, Satzungsbeschluss	17-04849
19	Anträge - Fortsetzung (weitere Anträge i.S.v. § 14 Ziff. 9 Geschäftsordnung)	
19.1	Braunschweiger Balkonwettbewerb Antrag der BIBS-Fraktion	17-04950
19.2	Erweiterung Lärmschutzkommision Flughafen Antrag der BIBS-Fraktion	17-04960
19.2.1	Erweiterung Lärmschutzkommision Flughafen Stellungnahme der Verwaltung	17-04960-01
19.2.2	Erweiterung Lärmschutzkommision Flughafen	17-04960-02
19.3	Volkstrauertag 2017 Antrag der AfD-Fraktion	17-05077
19.3.1	Volkstrauertag 2017 Stellungnahme der Verwaltung	17-05077-01
19.4	Resolution: Demokratische Grundwerte bewahren - politisch motivierte Gewalt verurteilen! Antrag der AfD-Fraktion	17-05078
19.4.1	Änderungsantrag zum Tagesordnungspunkt "Resolution: Demokratische Grundwerte bewahren - politisch motivierte Gewalt verurteilen!" Änderungsantrag der SPD-Fraktion	17-05207
19.5	Dringlichkeitsantrag: Schutz der Fußgängerzone in Braunschweig vor islamischen Terror Dringlichkeitsantrag der AfD-Fraktion	17-05201
20	Anfragen	
20.1	175. Geburtstag von Heinrich Büsing in 2018 Anfrage der CDU-Fraktion	17-05091
20.1.1	175. Geburtstag von Heinrich Büsing in 2018	17-05091-01
20.2	Luftschadstoffe in Braunschweig Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	17-05088
20.2.1	Luftschadstoffe in Braunschweig	17-05088-01
20.3	Sicherheit der Bundestagswahl und die korrekte Übermittlung der Ergebnisse Anfrage der AfD-Fraktion	17-05075
20.3.1	Sicherheit der Bundestagswahl und die korrekte Übermittlung der Ergebnisse	17-05075-01

20.4	Tätigkeitsbericht Heimaufsicht Anfrage der Fraktion Die Linke.	17-05086
20.4.1	Tätigkeitsbericht Heimaufsicht	17-05086-01
20.5	Sachstand "Kein Kind vom Mittagessen ausschließen" Anfrage der BIBS-Fraktion	17-05092
20.5.1	Sachstand "Kein Kind vom Mittagessen ausschließen"	17-05092-01
20.6	Erlaubnisfeld Borsum: Treffen vom 12. Juli 2017 Anfrage der Gruppe Die Fraktion P <sup>2</sup>	17-05090
20.6.1	Erlaubnisfeld Borsum: Treffen vom 12. Juli 2017	17-05090-01
20.7	Sanierungsgebiet Westliches Ringgebiet - Soziale Stadt 2. Teilaufhebung der Sanierungssatzung über das förmlich festgelegte Sanierungsgebiet	17-05094
20.7.1	Schulwechsler	17-05094-01
20.8	Keine Pflicht zur Ausreise für Ausreisepflichtige? Anfrage der AfD-Fraktion	17-05079
20.8.1	Keine Pflicht zur Ausreise für Ausreisepflichtige?	17-05079-01

## Protokoll

### Öffentlicher Teil:

#### 1. Eröffnung der Sitzung

Ratvorsitzender Graffstedt eröffnet die Sitzung um 14:00 Uhr und begrüßt die Zuhörerinnen und Zuhörer. Er stellt fest, dass die Tagesordnung den Ratsmitgliedern rechtzeitig zugegangen ist, der Rat damit ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Er teilt mit, dass dem Rat nach Versand der Tagesordnung noch folgende Unterlagen zugegangen sind:

- Zu TOP 4.3: Änderungsanträge 17-05140 und 17-05211 sowie Mitteilung 17-05140-01
- Zu TOP 4.7: Änderungsantrag 17-05202
- zu TOP 19.2.2: Mitteilung 17-04960-02
- zu TOP 19.3.1: Stellungnahme 17-05077-01
- zu TOP 19.4.1: Änderungsantrag 17-05207

Ratvorsitzender Graffstedt weist darauf hin, dass ein Dringlichkeitsantrag der AfD-Fraktion 17-05201 -Schutz der Fußgängerzone in Braunschweig vor islamischen Terror - vorliegt. Die Dringlichkeit wird von Ratsherrn Wirtz begründet. Ratvorsitzender Graffstedt lässt nach Aussprache über die Dringlichkeit abstimmen und stellt fest, dass diese bei 3 Enthaltungen anerkannt wird. Der Dringlichkeitsantrag wird unter TOP 19.5 in die Tagesordnung eingefügt.

Ratvorsitzender Graffstedt erklärt, dass zur Beratung in nichtöffentlicher Sitzung nur Punkt 22 – Mitteilungen vorgesehen ist und schriftliche Mitteilungen bisher nicht vorliegen. Er stellt fest, dass die Sitzung nach Beendigung des öffentlichen Teils geschlossen werden kann, sofern sich im Verlauf der öffentlichen Sitzung nicht noch Punkte für die nichtöffentliche Beratung ergeben.

Ratvorsitzender Graffstedt lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen und stellt

fest, dass diese einstimmig angenommen wird.

Der Rat tritt um 14:10 Uhr in die Beratung ein.

## **2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.06.2017**

### **Ergebnis:**

Das Protokoll der Sitzung vom 20.06.2017 wird bei einer Enthaltung genehmigt.

## **3. Mitteilungen**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

## **4. Anträge**

<b>4.1. Erweiterung des Gestaltungsbeirats Antrag der BIBS-Fraktion</b>	<b>17-04715</b>
<b>4.1.1. Änderungsantrag zum Antrag der BIBS-Fraktion 17-04715 Erweiterung des Gestaltungsbeirats Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen</b>	<b>17-05064</b>
<b>4.1.2. Änderungsantrag zum Tagesordnungspunkt "Erweiterung des Gestaltungsbeirats" (17-04715) Änderungsantrag der Fraktionen SPD und CDU</b>	<b>17-05070</b>
<b>4.1.3. Erweiterung des Gestaltungsbeirats Mitteilung der Verwaltung</b>	<b>17-04715-01</b>

Ratsherr Dr. Dr. Büchs bringt den Antrag ein und begründet diesen. Ratsherr Dr. Mühlnickel bringt den Änderungsantrag 17-05064 und Ratsherr Dobberphul den Änderungsantrag 17-05070 ein. Ratsvorsitzender Graffstedt lässt nach Aussprache zunächst über den Änderungsantrag 17-05070 und im Anschluss daran über den Änderungsantrag 17-05064 abstimmen.

### **Beschluss zum Änderungsantrag 17-05064:**

Die Verwaltung wird gebeten, zeitgleich mit dem Gestaltungsbeirat VertreterInnen der Umweltverbände an der Vorbereitung neuer Baugebiete zu beteiligen. Diese sollen insbesondere zu Fragen des Klima- und Naturschutzes so früh wie möglich in die Entwicklung der Planung eingebunden werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

bei Fürstimmen abgelehnt

### **Beschluss zum Änderungsantrag 17-05070:**

Der projektbezogene Gestaltungsbeirat wird bei fachlicher Notwendigkeit auf Einladung der Verwaltung durch weitere Experten (z. B. Landschafts- und Freiraumplaner, Verkehrsplaner, Denkmalpfleger oder Vertreter der Umweltverbände) erweitert.

### **Abstimmungsergebnis:**

bei Enthaltungen beschlossen

<b>4.2. Garten der Erinnerung (Roselies) Antrag der BIBS-Fraktion</b>	<b>17-04848</b>
<b>4.2.1. Garten der Erinnerung (Roselies) - Aussetzen der Beschlussumsetzung aufgrund Ratsantrag Drs.-Nr. 17-04848 Stellungnahme der Verwaltung</b>	<b>17-04848-01</b>

Ratsherr Dr. Dr. Büchs bringt den Antrag ein, begründet diesen und erklärt abschließend, dass der Antrag zurückgezogen wird.

**Ergebnis:**

Der Antrag 17-04848 wird vom Antragsteller zurückgezogen.

<b>4.3. Regionaler Vergleich Abfallgebühren</b> <b>Antrag der Fraktion Die Linke.</b>	<b>17-04902</b>
<b>4.3.1. Änderungsantrag zum Antrag der Linksfraktion "Regionaler Vergleich der Abfallgebühren", DS 17-04902</b> <b>Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen</b>	<b>17-05071</b>
<b>4.3.2. Änderungsantrag zum Tagesordnungspunkt "Regionaler Vergleich Abfallgebühren" (17-04902)</b> <b>Änderungsantrag der Fraktionen SPD und CDU</b>	<b>17-05140</b>
<b>4.3.3. Änderungsantrag zum Tagesordnungspunkt "Regionaler Vergleich Abfallgebühren"</b> <b>Änderungsantrag der Fraktionen der SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke.</b>	<b>17-05211</b>
<b>4.3.4. Änderungsantrag zum Tagesordnungspunkt "Regionaler Vergleich Abfallgebühren" (17-04902)</b> <b>Mitteilung der Verwaltung</b>	<b>17-05140-01</b>

Die Ratsherren Sommerfeld, Kühn, Köster sowie Ratsfrau Jalyschko bringen den gemeinsamen Änderungsantrag 17-05211 ein und erklären, dass dieser den Antrag und die Änderungsanträge ersetzt. Nach Aussprache lässt Ratsvorsitzender Graffstedt über den Änderungsantrag 17-05211 abstimmen.

**Beschluss zum Antrag 17-05211:**

„Die Verwaltung wird gebeten, innerhalb der nächsten drei Monate die Braunschweiger Abfallgebühren mit den Abfallgebühren in der Braunschweiger Region (Städte Wolfsburg und Salzgitter, sowie den Landkreisen Gifhorn, Helmstedt, Peine, Wolfenbüttel und Goslar) und mit anderen Kommunen ähnlicher Größe und Struktur zu vergleichen sowie die Ergebnisse dem zuständigen Ausschuss und dem Rat zur Kenntnis zu geben.“

Als Vergleichsgröße soll möglichst dargestellt werden:

- 14-tägliche Leerung
- 120 l Restabfall
- 120 l Bioabfall
- Full-Service vorhanden oder nicht
- Eigenregie, Teil- oder Ganzprivatisierung

Mit dem Ziel, einen wirklich belastbaren Gebührenvergleich zu erhalten, sollen die nachstehend genannten Vergleichsgrößen und Parameter berücksichtigt und analysiert werden.

1. Anhand der Gebührenbedarfsrechnung der Städte und Landkreise ist die Zusammensetzung der Abfallgebühren zu analysieren.
2. Als Vergleichsgrößen sollen alle in den Abfallgebührensatzungen der jeweiligen Städte und Landkreise enthaltenen gebührenwirksamen oder gebührenfähigen Leistungen gegenübergestellt werden. Auf regionale Gegebenheiten wie die Gesamtmasse des Restabfalls (€/t), die Einwohnerzahl der Gebietskörperschaft und die wesentlichen Leistungsunterschiede soll besonders eingegangen werden.“

**Abstimmungsergebnis:**

bei 2 Enthaltungen beschlossen

<b>4.4. Neue Unterkunft für Obdachlose und von Wohnungsverlust Betroffene</b> <b>Antrag der AfD-Fraktion</b>	<b>17-04937</b>
---	-----------------

Ratsherr Wirtz bringt den Antrag ein und begründet diesen. Nach Aussprache stellt Ratsvorsitzender Graffstedt den Antrag zur Abstimmung.

**Beschluss:**

„Die Verwaltung möge vier, mindestens aber eine neue Obdachlosen- und Ersatzunterkunft für von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen (insbesondere Alleinerziehende mit Kindern) planen, die sich bezüglich Größe, Ausstattung und Kosten an den 4 realisierten Flüchtlingsheimen mit Kosten pro Einheit von ca. 3,5 Millionen EUR orientieren bzw. orientiert.“

Die Lage ist citynah - und nicht in Gewerbegebieten - zu realisieren, so dass die Betroffenen auch ohne Auto die Chance haben, einen zukünftigen Arbeitsplatz zeitnah zu erreichen. Das kann zudem für eine möglichst geringe Dauer der Arbeitslosigkeit sorgen, die zumeist Ursache für den Wohnungsverlust ist.

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Immobilie an der Wilhelmstr. (Nds. Landesschulbehörde) in diese Planungen einzubeziehen.

Ein generationenübergreifendes Wohnkonzept in der Wilhelmstraße ist zu favorisieren, da ältere Bürger in Kontakt mit jungen Familien kommen können und ggfs. diese unterstützen.“

**Abstimmungsergebnis:**

bei 5 Fürstimmen abgelehnt

<b>4.5. Behandlung von Kostenfeststellungsbeschlüssen</b> Antrag der AfD-Fraktion	<b>17-04938</b>
<b>4.5.1. Behandlung von Kostenfeststellungsbeschlüssen</b> Stellungnahme der Verwaltung	<b>17-04938-01</b>

Ratsherr Scherf bringt den Antrag ein, begründet diesen und erklärt abschließend, dass der Antrag zurückgezogen wird.

**Ergebnis:**

Der Antrag 17-04938 wird vom Antragsteller zurückgezogen.

<b>4.6. Wegweisung des Weser-Harz-Heide-Radweges</b> Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<b>17-04971</b>
---	-----------------

Ratsherr Dr. Mühlnickel bringt den Antrag ein und begründet diesen. Nach Aussprache lässt Ratsvorsitzender Graffstedt über den Antrag abstimmen.

**Beschluss:**

„Die Verwaltung wird gebeten, die Wegweisung des Radfernweges Weser-Harz-Heide im Stadtgebiet Braunschweig zeitnah zu kontrollieren und die vorgefundenen Mängel zu beseitigen. Zudem möge sie dafür sorgen, die Routenführung auf dem Informationsmaterial einheitlich darzustellen.“

Bei diesem touristischen Radfernweg sehen wir folgenden Handlungsbedarf:

1. Fehlende und schlecht zu erkennende Einschubelemente in der Wegweisung sollten ersetzt werden.
2. Zusätzlich notwendige Zielwegweiser an Kreuzungen / Kreisverkehren sollten mit Einschubelementen versehen werden.

Die vorhandene ausgeschilderte Wegeführung sollte mit dem Begleitmaterial (Radtourenbuch Verlag Esterbauer 2013 / GPS-Track / Fahrradstadtplan Braunschweig / Kartenmaterial ADFC 2015 / Internetpräsentation Stadt und Tourismus Marketing Niedersachsen) abgestimmt werden.“

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

<b>4.7. Städtebauliche Aufwertung des Herzogin-Anna-Amalia-Platzes</b> Antrag der CDU-Fraktion	<b>17-04973</b>
<b>4.7.1. Änderungsantrag zu TOP 4.7: Städtebauliche Aufwertung des</b>	<b>17-05202</b>

**Herzogin-Anna-Amalia-Platzes  
Änderungsantrag der BIBS-Fraktion**

**4.7.2. Städtebauliche Aufwertung des Herzogin-Anna-Amalia-Platzes** 17-04973-01  
**Mitteilung der Verwaltung**

Ratsherr Dr. Vollbrecht bringt den Antrag 17-04973 ein und begründet diesen. Ratsherr Dr. Dr. Büchs bringt den Änderungsantrag 17-05202 ein und begründet diesen. Am Ende der Aussprache erklärt Ratsherr Manlik, dass der Antrag 17-04973 für diese Sitzung zurückgezogen und abgewartet wird, bis eine Stellungnahme der Verwaltung zur Gestaltung des Platzes vorliegt. Ratsvorsitzender Graffstedt stellt fest, dass mit dem Zurückziehen des Antrages auch die Grundlage für den Änderungsantrag entfallen ist.

**Ergebnis:**

Der Antrag 17-04973 wird vom Antragsteller zurückgezogen.

- |  |                    |
|--|--------------------|
| <b>5. Haushaltsvollzug 2016</b>  | <b>17-04845</b>    |
| hier: Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bzw. Verpflichtungsermächtigungen gemäß §§117 und 119 Abs. 5 NKomVG |                    |
| <b>5.1. Haushaltsvollzug 2016</b>  | <b>17-04845-01</b> |
| hier: Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bzw. Verpflichtungsermächtigungen gemäß §§117 und 119 Abs. 5 NKomVG |                    |

Ratsvorsitzender Graffstedt stellt die Vorlage einschließlich der Ergänzung 17-04845-01 zur Abstimmung.

**Beschluss zu den Vorlagen 17-04845 und 17-04845-01:**

„Den in dieser und der Vorlage 17-04845-01 aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bzw. Verpflichtungsermächtigungen gemäß §§ 117 und 119 Abs. 5 NkomVG wird unter Inanspruchnahme der aufgezeigten Deckungsmittel zugestimmt.“

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

- |  |                 |
|--|-----------------|
| <b>6. Haushaltsvollzug 2017</b>  | <b>17-04846</b> |
| hier: Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bzw. Verpflichtungsermächtigungen gemäß §§117 und 119 Abs. 5 NKomVG |                 |

Nach Aussprache stellt Ratsvorsitzender Graffstedt die Vorlage 17-04846 zur Abstimmung.

**Beschluss:**

„Den in der Vorlage aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bzw. Verpflichtungsermächtigungen gemäß §§ 117 und 119 Abs. 5 NkomVG wird unter Inanspruchnahme der aufgezeigten Deckungsmittel zugestimmt.“

**Abstimmungsergebnis:**

bei 2 Enthaltungen beschlossen

- |   |                 |
|---|-----------------|
| <b>7. Annahme oder Vermittlung von Zuwendungen über 2.000 €</b> | <b>17-04882</b> |
|---|-----------------|

Ratsherr Sommerfeld beantragt getrennte Abstimmung über die Zuwendungen der Richard-Borek-Stiftung. Sodann lässt Ratsvorsitzender Graffstedt zunächst über die in der Vorlage aufgeführten Zuwendungen der Richard-Borek-Stiftung (Anlage 1, Seite 4, Ref. 0610 und Anlage 2, Seite 2, Ref. 0610) abstimmen und stellt im Anschluss daran die restlichen in der Vorlage aufgeführten Zuwendungen zur Abstimmung.

**Beschluss:**

„Der Annahme bzw. Vermittlung der in den Anlagen aufgeführten Zuwendungen wird zugestimmt.“

**Abstimmungsergebnis:**

getrennte Abstimmung über die Zuwendungen der Richard-Borek-Stiftungen  
Abstimmungsergebnis über die Zuwendungen der Richard Borek Stifung: bei Gegenstimmen und Enthaltungen beschlossen  
Abstimmungsergebnis über die übrigen Zuwendungen: einstimmig beschlossen

8. **Neubau des Führungs- und Lagezentrums der Feuerwehr Braunschweig** 17-04911  
**Vorfestlegung zum Haushalt 2018**

**Beschluss:**

„Der in der Vorlage ausgeführten Vorfestlegung zur Finanzierung der Gesamtkosten des Führungs- und Lagezentrums der Feuerwehr Braunschweig in Höhe von zusätzlich 8,205 Mio. € aus dem Restbedarf 2021 wird hiermit zugestimmt.“

**Abstimmungsergebnis:**

bei 5 Enthaltungen beschlossen

9. **Beschluss über den Jahresabschluss 2015 gemäß § 129 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG)** 17-04923

Ratsvorsitzender Graffstedt lässt nach Aussprache über die Vorlage 17-04923 abstimmen.

**Beschluss:**

„1. Nach Feststellung der Vollständigkeit und Richtigkeit gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG des Jahresabschlusses 2015 durch den Oberbürgermeister sowie der Jahresabschlüsse 2015 der Sonderrechnungen Stadtentwässerung und Abfallwirtschaft durch den Finanzdezernenten und des Jahresabschlusses 2015 des Fachbereiches Hochbau und Gebäudemangement durch den Stadtbaurat und aufgrund des Bestätigungsvermerkes des Rechnungsprüfungsamtes im Schlussbericht für das Haushaltsjahr 2015 wird der Jahresabschluss 2015 beschlossen.

2. Im Rahmen des Beschlusses über den Jahresabschluss 2015 werden folgende Genehmigungen erteilt:

2.1 Der Jahresfehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2015 in Höhe von 25.796.571,42 € wird auf Rechnung des Haushaltsjahrs 2016 vorgetragen und dann gemäß § 24 Abs. 1 GemHKVO (zukünftig § 24 Abs. 1 KomHKVO) durch die vorhandene Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses gedeckt. Daraus ergibt sich ein neuer Bestand der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 99.294.864,08 €.

Der Jahresüberschuss des außerordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2015 in Höhe von 3.259.074,11 € wird auf Rechnung des Haushaltsjahrs 2016 vorgetragen und dann gemäß § 110 Abs. 7 GemHKVO (zukünftig § 110 Abs. 6 NKomVG) der gemäß § 123 Abs. 1 Ziffer 2 NKomVG zu bildenden Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt. Daraus ergibt sich ein neuer Bestand der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 86.417.390,57 €.

2.2 Der Jahresfehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemangement für das Haushaltsjahr 2015 in Höhe von 1.301.690,55 € wird gemäß § 24 Abs. 1 GemHKVO (zukünftig § 24 Abs. 1 KomHKVO) mit dem Jahresüberschuss des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 710.653,43 € verrechnet. Das sich daraus ergebene Ergebnis mit einem Jahresfehlbe-

trag in Höhe von 591.037,12 € wird auf Rechnung der Haushaltsjahres 2016 vorgetragen und durch eine Entnahme aus der vorhandenen Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses gedeckt. Daraus ergibt sich ein neuer Bestand der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 876.885,72 €.

2.3 Der Jahresüberschuss des ordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung der Sonderrechnung Stadtentwässerung für das Haushaltsjahr 2015 in Höhe von 37.428,19 € wird auf die Rechnung des Haushaltsjahres 2016 vorgetragen. Der Gesamtüberschuss setzt sich zusammen aus einem Überschuss aus dem Gebührenbereich und einem Fehlbetrag im neutralen Bereich. Der Überschuss im Gebührenbereich in Höhe von 1.588.482,91 € wird dem nach § 54 GemHKVO (zukünftig § 55 KomHKVO) zu bildenden Sonderposten Gebührenausgleich zugeführt. Damit ergibt sich ein neuer Bestand des Sonderpostens Gebührenausgleich in Höhe von 14.142.662,74 €. Der Fehlbetrag im neutralen Bereich in Höhe von 1.551.054,72 € wird gemäß § 24 Abs. 1 GemHKVO (zukünftig § 24 Abs. 1 KomHKVO) durch die vorhandene Überschussrücklage gedeckt. Damit ergibt sich ein neuer Bestand der Überschussrücklage des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 1.055.251,44 €.

Der Fehlbetrag des außerordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung der Sonderrechnung Stadtentwässerung für das Haushaltsjahr 2015 in Höhe von 1.937.123,62 € wird auf die Rechnung des Haushaltsjahres 2016 vorgetragen. Ein Betrag in Höhe von 2.029.329,16 € wird aus der nach § 123 Abs. 1 Satz 2 NKomVG gebildeten Sonstigen Rücklage gedeckt. Daraus ergibt sich insgesamt ein neuer Bestand der Sonstigen Rücklage in Höhe von 3.127.292,09 €. Der verbleibende Überschuss in Höhe von 92.205,54 € wird gemäß § 110 Abs. 7 GemHKVO (zukünftig § 110 Abs. 6 NKomVG) der gemäß § 123 Abs. 1 Ziffer 2 NKomVG zu bildenden Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt. Daraus ergibt sich ein neuer Bestand der Überschussrücklage des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 156.978,46 €.

2.4 Der Jahresüberschuss des ordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung der Sonderrechnung Abfallwirtschaft für das Haushaltsjahr 2015 in Höhe von 259.014,33 € wird auf Rechnung des Haushaltsjahres 2016 vorgetragen. Der Gesamtüberschuss setzt sich zusammen aus einem Überschuss aus dem Gebührenbereich und einem Fehlbetrag im neutralen Bereich. Der Überschuss im Gebührenbereich in Höhe von 592.255,52 € wird dem nach § 54 GemHKVO (zukünftig § 55 KomHKVO) zu bildenden Sonderposten Gebührenausgleich zugeführt. Damit ergibt sich ein neuer Bestand des Sonderpostens Gebührenausgleich in Höhe von 5.058.447,72 €. Der Fehlbetrag im neutralen Bereich in Höhe von 333.241,19 € wird gemäß § 24 Abs. 1 GemHKVO (zukünftig § 24 Abs. 1 KomHKVO) durch die vorhandene Überschussrücklage gedeckt. Damit ergibt sich ein neuer Bestand der Überschussrücklage des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 898.912,01 €.

Der Jahresüberschuss des außerordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung der Sonderrechnung Abfallwirtschaft für das Haushaltsjahr 2015 in Höhe von 13.149,39 € wird auf Rechnung des Haushaltsjahres 2016 vorgetragen und dann gemäß § 110 Abs. 7 GemHKVO (zukünftig § 110 Abs. 6 NKomVG) der gemäß § 123 Abs. 1 Ziffer 2 NKomVG zu bildenden Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt. Daraus ergibt sich ein neuer Bestand der Überschussrücklage des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 88.820,47 €.“

**Abstimmungsergebnis:**

bei 5 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen beschlossen

**10. Beschluss über den Jahresabschluss 2015 des Pensionsfonds der Stadt Braunschweig gem. §§ 129, 130 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG)**

**17-04936**

**Beschluss:**

- „1. Nach Feststellung der Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses des Sondervermögens Pensionsfonds durch Herrn Stadtrat Ruppert als Leiter gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG und aufgrund des Bestätigungsvermerkes des Rechnungsprüfungsamtes im Schlussbericht für das Haushaltsjahr 2015 wird der Jahresabschluss 2015 beschlossen.
2. Im Rahmen des Beschlusses über den Jahresabschluss 2015 wird folgende Genehmigung erteilt:  
Der Jahresüberschuss des ordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2015 in Höhe von **5.258.923,04 EUR** wird auf Rechnung des Haushaltjahres 2016 vorgetragen und dann gem. § 110 Abs. 7 NKomVG der zu bildenden Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.“

**Abstimmungsergebnis:**

bei 5 Enthaltungen beschlossen

- 11. Beschluss über die Entlastung des Oberbürgermeisters für das Haushaltsjahr 2015 gemäß § 129 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG)** 17-04944

Ratsvorsitzender Graffstedt stellt fest, dass Oberbürgermeister Markurth an der Beratung und Beschlussfassung dieses Punktes nicht teilnimmt.

**Beschluss:**

„Dem Oberbürgermeister wird gemäß § 129 NKomVG Entlastung erteilt.“

**Abstimmungsergebnis:**

bei 5 Enthaltungen beschlossen

- 12. Neubau Wilhelm-Bracke-Gesamtschule und Sanierung der Sporthalle** 17-04506  
hier: 1. Nachtragsvereinbarung zum Projektvertrag mit der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig (NiWo) vom 16. Oktober 2012

**Beschluss:**

- „1. Der Anpassung des Projektvertrages für den Neubau der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule und die Sanierung der Sporthalle auf Basis der anliegenden 1. Nachtragsvereinbarung inkl. der geänderten Zahlungsverpflichtungen wird zugestimmt.
2. Die Vertreter der Stadt Braunschweig in der Gesellschafterversammlung der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig (NiWo) werden angewiesen, der 1. Nachtragsvereinbarung zum Projektvertrag zuzustimmen.
3. Die Vertreter der Stadt Braunschweig in der Gesellschafterversammlung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) werden angewiesen, die Geschäftsführung zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der NiWo der 1. Nachtragsvereinbarung zum Projektvertrag zuzustimmen.“

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

- 13. Übernahme einer Bürgschaft zur Absicherung einer Bundeszufwendung zugunsten der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH** 17-04869

**Beschluss:**

„Die von der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH beantragte Übernahme einer selbstschuldnerischen Bürgschaft zur Absicherung einer Bundeszuwendung bis zu einem Höchstbetrag von 142.195,00 € einschließlich Zinsen und Kosten wird beschlossen.“

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

**14. Mitgliedschaft der Stadt Braunschweig im Verein "TV 38 e. V." 17-04856**

Ratsvorsitzender Graffstedt lässt nach Aussprache über die Vorlage 17-04856 abstimmen.

**Beschluss:**

„Die Stadt Braunschweig tritt dem Verein „TV 38 e. V.“ zum 1. September 2017 als Mitglied bei.“

**Abstimmungsergebnis:**

bei 3 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen beschlossen

**15. Änderung der Miet- und Nutzungsordnung der "halle267 - städtische galerie braunschweig" 17-04883****Beschluss:**

„Die Miet- und Nutzungsordnung mit Entgelttarif der „halle267 - städtische galerie braunschweig“ wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.“

**Abstimmungsergebnis:**

bei 2 Enthaltungen beschlossen

**16. Einrichtung einer SchuKiPlus-Gruppe in der Grundschule Volkmarode 17-04964**

Nach Aussprache stellt Ratsvorsitzender Graffstedt die Vorlage zur Abstimmung.

**Beschluss:**

„Der Rat der Stadt Braunschweig beschließt ergänzend zu dem Beschluss vom 20. Juni 2017 (DS-Nr. 17-04742) die Einrichtung einer SchuKi<sup>Plus</sup>-Gruppe am Schulstandort Volkmarode zum nächstmöglichen Zeitpunkt.“

Entsprechende Haushaltsmittel stehen zur Verfügung.“

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

**17. 107. Änderung des Flächennutzungsplanes Hamburger Straße-Südost  
Stadtgebiet zwischen Ringgleis, Bebauung am Rebenring und  
Hamburger Straße  
Planbeschluss 17-04855****Beschluss:**

„1. Die während der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB sowie während der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB eingegangenen Stellungnahmen sind entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung gemäß den Anlagen 3 und 4 zu behandeln.“

2. Für das oben bezeichnete Stadtgebiet wird die 107. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Braunschweig mit der dazu gehörigen Begründung mit Umweltbericht in der

anliegenden Fassung beschlossen."

**Abstimmungsergebnis:**

bei 2 Gegenstimmen beschlossen

- 18. Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Hamburger Straße-Südost", HA 132** 17-04849  
Stadtgebiet zwischen der Hamburger Straße, dem Ringgleis, dem Mittelweg und der Bebauung am Rebenring (Geltungsbereich A) Gemarkung Hondelage Flur 6, Flurstücke 167/2 und 188/2 sowie Flur 5 Flurstücke 167/1 und 188/1 und Gemarkung Querum Flur 12, Flurstück 2/5 (je tlw.) (Geltungsbereich B)  
Behandlung der Stellungnahmen, Satzungsbeschluss

Ratsvorsitzender Graffstedt stellt die Vorlage nach Aussprache zur Abstimmung.

**Beschluss:**

- „1. Die während der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB) und gemäß § 4 a (3) BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB und gemäß § 4 a (3) BauGB eingegangenen Stellungnahmen sind entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung gemäß den Anlagen Nr. 6 und Nr. 7 zu behandeln.  
2. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan „Hamburger Straße-Südost“, HA 132, bestehend aus der Planzeichnung, dem zugehörigen Vorhaben- und Erschließungsplan mit Erläuterungsbericht und den textlichen Festsetzungen, wird in der während der Sitzung ausgehängten Fassung gemäß § 10 (1) BauGB als Satzung beschlossen.  
3. Die zugehörige Begründung mit Umweltbericht wird beschlossen.“

**Abstimmungsergebnis:**

bei 3 Gegenstimmen beschlossen

Um 16:25 Uhr unterbricht Ratsvorsitzender Graffstedt die Sitzung für eine Pause. Die Sitzung wird um 17:10 Uhr unter Leitung des stellvertretenden Ratsvorsitzenden Edelmann fortgesetzt.

- 19. Anträge - Fortsetzung**  
(weitere Anträge i.S.v. § 14 Ziff. 9 Geschäftsordnung)

- 19.1. Braunschweiger Balkonwettbewerb** 17-04950  
Antrag der BIBS-Fraktion

Ratsherr Dr. Dr. Büchs bringt den Antrag ein, begründet diesen und erklärt abschließend, dass der Antrag zurückgezogen wird.

**Ergebnis:**

Der Antrag 17-04950 wird vom Antragsteller zurückgezogen.

- 19.2. Erweiterung Lärmschutzkommision Flughafen** 17-04960  
Antrag der BIBS-Fraktion  
**19.2.1. Erweiterung Lärmschutzkommision Flughafen** 17-04960-01

## **Stellungnahme der Verwaltung**

### **19.2.2. Erweiterung Lärmschutzkommision Flughafen**

**17-04960-02**

Ratsfrau Buchholz bringt den Antrag ein und beantragt die Zurückstellung bis zur nächsten Ratssitzung. Stellvertretender Ratsvorsitzender Edelmann lässt sodann über den Antrag auf Zurückstellung abstimmen.

#### **Beschluss (geändert):**

Der Antrag 17-04960 wird zurückgestellt.

#### **Abstimmungsergebnis (zum Antrag auf Zurückstellung):**

einstimmig beschlossen

### **19.3. Volkstrauertag 2017**

**Antrag der AfD-Fraktion**

#### **19.3.1. Volkstrauertag 2017**

**Stellungnahme der Verwaltung**

**17-05077**

**17-05077-01**

Ratsherr Wirtz bringt den Antrag ein, begründet diesen und erklärt abschließend, dass der Antrag zurückgezogen wird.

#### **Ergebnis:**

Der Antrag 17-05077 wird vom Antragsteller zurückgezogen.

### **19.4. Resolution: Demokratische Grundwerte bewahren - politisch motivierte Gewalt verurteilen!**

**Antrag der AfD-Fraktion**

#### **19.4.1. Änderungsantrag zum Tagesordnungspunkt "Resolution: Demokratische Grundwerte bewahren - politisch motivierte Gewalt verurteilen!"**

**Änderungsantrag der SPD-Fraktion**

**17-05078**

**17-05207**

Ratsherr Wirtz bringt den Antrag 17-05078 ein und begründet diesen. Ratsherr Bratmann bringt den Änderungsantrag 17-05207 ein und begründet diesen. Nach Aussprache lässt stellvertretender Ratsvorsitzender Edelmann über den Änderungsantrag 17-05207 abstimmen.

#### **Beschluss zum Änderungsantrag 17-05207:**

Der Rat der Stadt Braunschweig verurteilt Gewalt als Mittel der politischen Auseinandersetzung und lehnt darüber hinaus auch jegliche Form von Hass, Hetze und Diskriminierung gegen Menschen aufgrund ihrer Herkunft, Hautfarbe, Religion, sexueller Orientierung oder politischen Einstellung ab. Hass, Hetze und Diskriminierung sind zunehmend der Nährboden für politisch motivierte Straftaten. Diese sind eine Bedrohung für die freiheitlich-demokratische Grundordnung und machen es erforderlich, dass alle demokratischen Kräfte zusammenstehen und die Werte unseres Grundgesetzes verteidigen. Wir erklären, dass jeder, der zur Gewalt als Mittel der politischen Auseinandersetzung aufruft, oder diese durch hasserfüllte und hetzerische Darstellungen begünstigt, den demokratischen Grundkonsens unseres Staates verlässt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

Nach Behandlung von TOP 19.4 findet von 17:40 Uhr bis 17:52 Uhr die Einwohnerfragestunde statt. Anschließend wird die Behandlung der Tagesordnung mit dem Dringlichkeitsantrag unter TOP 19.5 fortgesetzt.

### **19.5. Dringlichkeitsantrag: Schutz der Fußgängerzone in Braunschweig vor islamischen Terror**

**17-05201**

## **Dringlichkeitsantrag der AfD-Fraktion**

Ratsherr Wirtz bringt den Dringlichkeitsantrag 17-05201 ein und begründet diesen. Während der Aussprache bittet Ratsherr Merfort die Verwaltung, in der nächsten Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses einen Tagesordnungspunkt zu diesem Thema vorzusehen. Im Anschluss an die Aussprache lässt stellvertretender Ratsvorsitzender Edelmann über den Antrag abstimmen.

### **Beschluss:**

Angesichts der zivilgesellschaftlichen Katastrophe durch den islamischen Terroranschlag in Barcelona mit 15 Toten und bis zu 100 Verletzten, viele davon schwer, stellt die AfD den Dringlichkeitsantrag, dass die Verwaltung den Schutz der Fußgängerzone, also beispielsweise die Einfahrtmöglichkeiten:

- von der Münzstraße in Richtung Damm (beide Richtungen)
- vom Waisenhausdamm in Richtung Kattreppeln
- von der Brabandtstraße in Richtung Poststraße
- von der Münzstraße in Richtung Fritz-Bauer-Platz
- von der Straße Schild in Richtung Sack etc.

wirksam mit hydraulisch versenkbar Pollern oder anderen Blockaden erhöht und entsprechende Planungen umgehend anstellt und realisiert, um Braunschweigs Bürger bestmöglich zu schützen.

Die ungehinderte Zufahrt von Pkw, Lieferwagen oder gar LKW muss - zum Schutz der Bürger - verhindert werden.

Im Rahmen der Digitalisierung gibt es viele Möglichkeiten, die Zufahrtmöglichkeiten für Zufahrtberechtigte unproblematisch zu ermöglichen.

### **Abstimmungsergebnis:**

bei 5 Fürstimmen abgelehnt

## **20. Anfragen**

Die Anfragen werden von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr beantwortet.

<b>20.1. 175. Geburtstag von Heinrich Büsing in 2018</b>	<b>17-05091</b>
<b>Anfrage der CDU-Fraktion</b>	
<b>20.1.1.175. Geburtstag von Heinrich Büsing in 2018</b>	<b>17-05091-01</b>

### **Ergebnis:**

Die Beantwortung erfolgt durch Dezernentin Dr. Hesse (Stellungnahme 17-05091-01). Eine Zusatzfrage wird beantwortet.

<b>20.2. Luftschadstoffe in Braunschweig</b>	<b>17-05088</b>
<b>Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen</b>	
<b>20.2.1. Luftschadstoffe in Braunschweig</b>	<b>17-05088-01</b>

### **Ergebnis:**

Die Beantwortung erfolgt durch Stadtbaurat Leuer (Stellungnahme 17-05088-01). Eine Zusatzfrage wird beantwortet.

<b>20.3. Sicherheit der Bundestagswahl und die korrekte Übermittlung der Ergebnisse</b>	<b>17-05075</b>
<b>Anfrage der AfD-Fraktion</b>	

**20.3.1.Sicherheit der Bundestagswahl und die korrekte Übermittlung  
der Ergebnisse** 17-05075-01

**Ergebnis:**

Die Beantwortung erfolgt durch Stadtrat Ruppert (Stellungnahme 17-05075-01).

**20.4. Tätigkeitsbericht Heimaufsicht 17-05086  
Anfrage der Fraktion Die Linke.**

**20.4.1.Tätigkeitsbericht Heimaufsicht 17-05086-01**

**Ergebnis:**

Die Beantwortung erfolgt durch Stadträtin Dr. Hanke (Stellungnahme 17-05086-01). Eine Zusatzfrage wird beantwortet.

Ratsvorsitzender Graffstedt übernimmt die Sitzungsleitung.

**20.5. Sachstand "Kein Kind vom Mittagessen ausschließen" 17-05092  
Anfrage der BIBS-Fraktion**

**20.5.1.Sachstand "Kein Kind vom Mittagessen ausschließen" 17-05092-01**

**Ergebnis:**

Die Beantwortung erfolgt durch Stadträtin Dr. Hanke (Stellungnahme 17-05092-01). Zusatzfragen werden beantwortet.

**20.6. Erlaubnisfeld Borsum: Treffen vom 12. Juli 2017 17-05090  
Anfrage der Gruppe Die Fraktion P<sup>2</sup>**

**20.6.1.Erlaubnisfeld Borsum: Treffen vom 12. Juli 2017 17-05090-01**

**Ergebnis:**

Die Beantwortung erfolgt durch Stadtbaurat Leuer (Stellungnahme 17-05090-01). Eine Zusatzfrage wird beantwortet.

**20.7. Sanierungsgebiet Westliches Ringgebiet - Soziale Stadt 17-05094  
2. Teilaufhebung der Sanierungssatzung über das förmlich fest-  
gelegte Sanierungsgebiet**

**20.7.1.Schulwechsler 17-05094-01**

**Ergebnis:**

Die Anfrage wird wegen Ablaufs der für die Behandlung von Anfragen zur Verfügung stehenden Zeit nicht mehr behandelt. Die Anfrage soll schriftlich beantwortet werden.

**20.8. Keine Pflicht zur Ausreise für Ausreisepflichtige? 17-05079  
Anfrage der AfD-Fraktion**

**20.8.1.Keine Pflicht zur Ausreise für Ausreisepflichtige? 17-05079-01**

**Ergebnis:**

Die Anfrage wird wegen Ablaufs der für die Behandlung von Anfragen zur Verfügung stehenden Zeit nicht mehr behandelt. Die Anfrage soll schriftlich beantwortet werden.

Ratsvorsitzender Graffstedt stellt fest, dass alle Punkte des öffentlichen Teils beraten wurden und keine nichtöffentlichen Mitteilungen und weiteren Punkte zur Beratung in nichtöffentli-

cher Sitzung vorliegen. Er schließt die Sitzung um 19:05 Uhr.

gez.  
Markurth  
Oberbürgermeister

gez.  
Graffstedt  
Ratsvorsitzender

gez.  
Geppert  
Protokollführerin